

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ Nach der Uebersetzung des seeligen Herrn D. Mart. Luthers

Hedinger, Johann Reinhard

Bremen, 1707

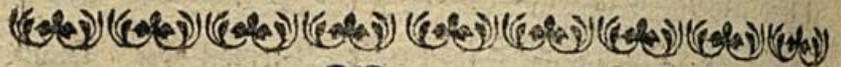
VD18 1044968X

Vorrede Uber die Epistel St. Pauli an Philemon.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15206

gerne / wenn das Evangelium ihr Knecht wäre / ihnen aufzuwarten / wenns ihnen ehren- halber gelegen ist. O nein!
GOTT hat seine Stunden! mit den hunden
zum heiligthum hinaus!

Ende der Epistel St. Pauli an Titum.



Vorrede

Über die

Epistel St. Pauli an Philemon.

Philemon mag ein fürnehmer bürger in der stadt Colossen gewesen seyn. Wird St Pauli gehülffe genannt / v. 1. Wie auch sein glaube und liebe gerühmet / v. 5. 7. 21. Und ist zu vernunten aus etlichen umständen / daß er in zeitlichen kein geringes vermögen gehabt habe. Die haupt-ursach dieses brieffs war sein knecht Onesimus / denselben mit ihm / als seinem alten herrn / auszuföhnen. Der ausfertigungs-ort desselben war Rom / da St. Paulus in seinen ersten banden lag. D. Luther urtheilet von ihm mit recht / daß darinn enthalten seye ein meisterlich schön exempel Christlicher liebe. Wer es lieset / der mercke darauff!



Die Epistel St. Pauli an Philemon.

I. Eingang des brieffs. 1-3. II. St. Paulus lobet den Philemon. 4-9. III. Empfihlet ihm seinen alten knecht. 10-21. IV. Bestellet ein quartier bey ihm. 22. V. Schluß / mit grüssen und wünschen. 23-25.

Paul